



Ästhetische Behandlungen beim Hautarzt

# Anti-Aging

Weihnachtszeit, Zeit, auch auf sich selbst besser zu achten. Und warum nicht auch der eigenen Haut etwas Gutes tun? Verfahren, die das Hautbild verschönern, sind in der Weihnachtszeit und vor den Festtagen gefragt.

Denn der Dermatologe ist nicht nur Experte für kranke Haut. Effizienz und Sicherheit ästhetischer Behandlungen sind gute Gründe, sich auch in Sachen Hautverjüngung an den Hautarzt zu wenden.

■ Den Teint glätten, Fältchen reduzieren, die Regeneration der Haut unterstützen – eine breite Palette an Kosmetikprodukten wirbt damit, für schöne, jugendliche Haut zu sorgen. Die ausgelobten Effekte von Kosmetika auf dem deutschen Markt müssen auch tatsächlich nachgewiesen sein, betont Professor Dr. Christiane

Bayerl. Sie ist Direktorin der Klinik für Dermatologie und Allergologie-HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden. Gemäß der EU-Verordnung für Kosmetika müssen Hersteller Belege für Wirksamkeitsbehauptungen vorlegen können. Diese können je nach Inhalt und Formulierung der Werbeaussage unterschied-

lich erbracht werden, beispielsweise durch Untersuchungen im Reagenzglas, Anwendungsbeobachtungen bei Probanden oder kontrollierte klinische Studien. Um die Qualität der Wirksamkeitsnachweise besser einschätzen zu können, kann der Blick auf das „Kleingedruckte“ für Verbraucher daher durchaus lohnend sein, so Bayerl. Vorsicht ist allerdings geboten, wenn Produkte aus dem Internet wahre Wunder anpreisen. Diese enthalten nicht selten dubiose Inhaltsstoffe, die sogar gesundheitsschädlich sein können, warnt die Hautärztin.

**Kosmetikprodukte müssen immer auf den Hauttyp abgestimmt sein**

Doch auch das beste Kosmetikprodukt kann nur für ein schönes Haut-

bild sorgen, wenn es auf den Hauttyp abgestimmt ist. Bei besonders empfindlicher Haut sollten auch individuelle Unverträglichkeiten berücksichtigt werden. Eine Pflegeberatung beim Dermatologen kann daher sinnvoll sein, so Bayerl. Dazu gehört auch die Aufklärung über den richtigen Sonnenschutz – die wichtigste Maßnahme, um UV-bedingter Hautalterung bis hin zum Hautkrebs vorzubeugen. In manchen Praxen werden unterstützend computerbasierte Hautfunktionsanalysen angeboten, mit denen sich der individuelle Zustand der Haut objektiv messen lässt.

### Anti-Aging beim Hautarzt

Der Hautarzt kann auch Anti-Aging-Produkte mit Wirkstoffen rezeptieren, die besonders effektiv sind, bei unsachgemäßem Einsatz aber Nebenwirkungen haben können und daher in frei verkäuflichen Kosmetika nicht erlaubt sind. Dazu zählt beispielsweise Tretinoin. Die Vitamin-A-Säure kann – stärker als Retinol oder Retinaldehyd, die auch in handelsüblichen Kosmetika enthalten sein können – die Kollagenneubildung anregen und erste Zeichen der Hautalterung wie Knitterfältchen nachweislich mindern. Tretinoin kann jedoch die Haut reizen. Zudem sollte auch eine äußerliche Anwendung der Substanz in der Schwangerschaft vermieden werden, da Schädigungen des Ungeborenen nicht auszuschließen sind. Bei Frauen nach den Wechseljahren können Östrogene in – rezeptpflichtigen – Zubereitungen für die äußerliche Anwendung die Elastizität, Trockenheit und Fältchen bessern.

*Ästhetische Maßnahmen können der Haut auch schaden, wenn sie nicht auf den Hauttyp abgestimmt sind und bestehende Hauterkrankungen nicht berücksichtigt werden.*

### Tief greifende Hautverjüngung

Allen Kosmetikprodukten ist allerdings gemeinsam, dass ihre Effekte auf die Hautoberfläche begrenzt bleiben, so Bayerl. Eine tiefer greifende Hautverjüngung könne durch ästhetische Verfahren erzielt werden, wie sie in vielen Hautarztpraxen angeboten werden.

Um die Hauterneuerung anzukurbeln, werden beispielsweise mechanische Peelings wie die Mikrodermabrasion oder Chemical Peelings eingesetzt. Der Schälereffekt von Chemical Peelings ist je nach verwendeter Substanz und deren Konzentration unterschiedlich tief. Fruchtsäuren bewirken ein glatteres, frischeres Hautbild. Mitteltiefe Peelings können UV-bedingte Alterungszeichen wie feine Falten und Altersflecke bessern. Die Beurteilung, ob Peelings für einen Patienten geeignet sind oder ob beispielsweise bestimmte Hauterkrankungen dagegen sprechen, und auch die Anwendung der richtigen Technik erfordere die Fachkompetenz des Dermatologen, betont Bayerl.

Ausgeprägte Falten, beispielsweise zwischen Nase und Mundwinkel, sowie Partien an Wangen oder Kiefer und Lippen, die im Laufe des Alterungsprozesses an Volumen verloren haben, können mit Füllersubstanzen aufgefüllt werden. Mimische Falten an der Stirn, zwischen den Augenbrauen oder am Mundwinkel können mit Botulinumtoxin A entspannt werden. Diese Behandlungen erfordern gute anatomische Kenntnisse und sind daher eine Domäne des Dermatologen, betont Bayerl. Auch Lasersysteme, mit denen sich Hautstruktur, Falten, rote Äderchen oder Altersflecke behandeln lassen, gehören in die Hand eines versierten Hautarztes, um eine sichere und nebenwir-

### Mikrodermabrasion

In der Industrie und Materialfertigung kennt man es als Sandstrahlen. Ganz ähnlich funktioniert die Mikrodermabrasion, das Abschleifen der obersten Hautschicht. Dabei werden sehr feine Kristalle aus Aluminiumoxid, Salz oder mikrofeinem Sand mit hoher Geschwindigkeit auf die Haut gestrahlt und anschließend abgesaugt.

Dieses mechanische Peeling wird angewandt, um Narben und Pigmentstörungen zu behandeln, verhornte Hautstellen zu reduzieren, Dehnungstreifen zu mindern und Hautunreinheiten zu beseitigen. Nicht zu vergessen die kosmetischen Effekte der Mikrodermabrasion: Die Haut wird feinporiger, die Tiefe der Falten wird geringer, die Haut wird elastischer und fühlt sich fester an. Um das zu erreichen, sind je nach Hautproblem und Hautbeschaffenheit meist mehrere Behandlungen notwendig. Der Erfolg ist nicht immer garantiert.

Bei entzündlichen Hauterkrankungen, z. B. einer akuten Akne oder Rosazea, sollte die Mikrodermabrasion nicht angewandt werden. Im Zweifelsfall ist immer der Hautarzt zu Rate zu ziehen.

kungsarme Anwendung zu gewährleisten.

Heute werden diese und andere ästhetische Maßnahmen häufig in einem Behandlungskonzept kombiniert, um ansprechende, harmonische Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist die kompetente Beratung des Hautarztes besonders wichtig, die individuelle Wünsche des Patienten berücksichtigt und über realistische Behandlungsziele aufklärt. ■